

Grad der Ausbildung dazu, um sogar in den scheinbar rein akademischen Systemen der Philosophie die in ihnen enthaltene Fülle der Wirklichkeit und den Reichtum der Beziehungen zu gewahren, durch den sie mit dem äußeren Sein der Natur oder mit der inneren Geschichte der Seele und mit der Seele der Geschichte verbunden sind. Nicht selten besitzen gerade diejenigen philosophischen Leistungen, die auf ihre Nähe zum Leben pochen, sehr wenige wirkliche Beziehungen zu ihm. Das für sie charakteristische laute Reden über ihre Vertrautheit mit der Wirklichkeit, über ihre Verwurzelung in den Tatsachen, in dem Geschehen einer Zeit, in dem Wollen einer Generation, in den Sorgen und Nöten des Lebens, in den Bedürfnissen einer gerade gegenwärtigen Entwicklungsstufe usw. tut es nicht. Oft ist ein solches Reden nichts anderes als der Niederschlag einer propagandistischen Deklamation oder einer Ahnungslosigkeit inbezug auf das wirkliche Wesen der Philosophie.

Es gibt kein System der Philosophie, das nicht mittelbar oder unmittelbar, durch ein starkes Erlebnis, durch eine Wissenschaft oder durch einen großen aufnahmefähigen Verstand in seiner Gesamtheit oder durch tausend, nicht immer leicht aufspürbare Einzelfäden mit der Wirklichkeit bzw. mit einem mehr oder minder bedeutsamen Ausschnitt aus ihr in Verbindung stünde.

Doch gerade aus dieser vielfältigen Beziehung zur Wirklichkeit ergibt sich für die Philosophie die Notwendigkeit einer konstruktiven Regelung und Ordnung des Gegebenen. Diese Konstruktion ist nicht